

Wien 1916  
 Der österreichische Ministerpräsident Karl Graf von Stürgkh wird von Friedrich Adler erschossen. Dem Beschlagsmeister der österreichischen Armee Alfred Wagner wird das erste Kind geboren und auf den Namen Gertrude getauft.



Die 10 chinesischen Polizisten in Wien, erster von rechts Herr Du

Gertrude verliebt sich in Du Chengrong und folgt ihm 1934 in seine Heimat.



Das Ehepaar Wagner mit den ersten beiden Söhnen Alfred und Peter



Gertrude Du-Wagner vor ihrem Haus im Dorf Hucang

1995 drehen der ORF (Schiller-Opletal) und das Zhejiang TV Team in einer Co-Produktion einen Dokumentarfilm über das Leben dieser österreichischen Chinesin, welcher am Ankunftstag von Bundespräsident Dr. Klestil in China einem Publikum von mehr als einer halben Milliarde gezeigt wird. Der Film erregt großes Aufsehen, wird einige Male wiederholt und erringt schließlich 1997 in China den ersten Preis.



Arthur und Paula von Rosthorn

Peking 1916  
 In Peking stirbt, angeblich von seinem japanischen Zahnarzt vergiftet, der chinesische Diktator Yuan Shikai. Dem großen Botschafter und Sinologen Arthur von Rosthorn gelingt es einstweilen noch, die chinesische Regierung davon abzuhalten, dem japanischen Wunsch nach einer Kriegserklärung an Österreich nachzugeben.



Kinderzeichnung  
 "Massenkritikversammlung"

Der Traum von einer schönen exotischen Welt erfüllt sich vorerst durch Wohlstand und Kinderseggen.

Doch dann kommt der Alptraum des japanisch-chinesischen und später des Bürgerkrieges. Du Chengrong kehrt in sein Dorf zurück. Gertrude, das Stadtkind, lebt nun in einem 300-jährigen Bauernhaus, verrichtet härteste Feldarbeit und wohnt im Dorfteich.



Gertrude Wagner mit ihrer ältesten Tochter

Frau Du-Wagner wird zur Symbolfigur der österreichisch-chinesischen Beziehungen, erhält eine Flut von Zuschriften und Reporterbesuchen. Die politische Konsultativkonferenz der benachbarten Stadt Dongyang beruft sie zur Abgeordneten.

Warum ist diese bescheidene Frau zur inoffiziellen Botschafterin Österreichs in China geworden? Ihr Schicksal, welches das der Menschen beider Länder widerspiegelt, beherrscht da wie dort. Der ehemalige chinesische Botschafter in Österreich, Yang Chengxu, hat dies in folgende Worte gefasst:

**"Heute kennt man in China Österreich nicht nur Dank seiner Musik, sondern auch dadurch, daß es diese Frau gibt, die durch ihre tapfere, aufrechte und schlichte Art die Herzen tausender und aber-tausender Chinesen gewonnen hat."**



Karikatur aus der Wiener Mittagszeitung vom 24.1.1931

1931: eine Gruppe von Polizeioffizieren der Provinz Zhejiang kommt zur Fortbildung nach Österreich.

So wie alle Einwohner Chinas erlebt sie den Großen Sprung Vorwärts, die Kulturrevolution und schließlich den Sturz der "Vierbande", welcher ihrem geliebten Mann wieder die volle Freiheit bringt. 1989 wird die Existenz dieser Österreicherin im chinesischen Dorf von der österreichisch-Chinesischen Gesellschaft entdeckt, welche 1990 mit Hilfe des Wiener Bürgermeister Dr. Helmut Zilk einen Wien-Besuch ermöglicht. Frau Wagner kommt mit ihrer ältesten Tochter, Elisabeth, nach Wien, doch hält es sie da nicht lange, zum Mondneujahrsfest will sie wieder bei ihren fünf Kindern in China sein.

Unter den Exponaten der Ausstellung:

Hochzeitsbett aus der Provinz Zhejiang, Kult- und Gebrauchsgegenstände der Familie Du, Kunsthandwerk, Kleinplastiken sowie Zeitzeugnisse aus dem Leben Frau Du-Wagners, der ersten Republik und der VR China.



Traditionelle Marktszene

Veranstaltungen zur Ausstellung:

Dienstag, 7. Oktober 1997, 19.00 Uhr  
Eröffnung der Ausstellung in Anwesenheit von Frau Gertrude Du-Wagner durch Frau Bundesministerin Mag. Barbara Prammer

Dienstag, 14. Oktober 1997, 19.00 Uhr  
Prof. Gerd Kaminski: Vortrag und Sonderführung durch die Ausstellung

Dienstag, 18. November 1997, 19.00 Uhr  
Symposium zum Thema: Getrude Du-Wagner und die chinesische Zeitgeschichte unter Leitung von Prof. Gerd Kaminski  
(Offene Veranstaltung - keine Anmeldung notwendig)



Ausstellungsdauer:  
7. Oktober bis 19. Dezember 1997  
im sterreichischen Gesellschafts- und  
Wirtschaftsmuseum  
Vogelsangasse 36, A-1050 Wien  
Tel.: 545 25 51, Fax: 545 32 09  
e-mail: wirtschaftsmuseum@oegwm.or.at

Öffnungszeiten Einzelbesucher:  
Mo — Do 9.00 — 18.00 Uhr, Fr 9.00 — 14.00 Uhr  
Gruppenführungen:  
Mo — Fr 8.00 — 16.00 Uhr  
(nur nach Vereinbarung: 545 25 51 DW 12 oder 34)  
Eintritt: Vollzahler: S 25,- Ermäßigt: S 15,-

Parallel-Ausstellung in der Galerie der Sammler  
Andrew Demmer:  
**Teedosen und Teewerbung**

### DAS BUCH ZUR AUSSTELLUNG

Der sterreichische Chinaexperte und Entdecker Frau Du-Wagners Gerd Kaminski hat nach langjährigen Forschungen in China und sterreich ein Buch über Frau Du-Wagner erarbeitet.

Das Werk *„Verheiratet mit China“*, 176 Seiten, 30 Abbildungen, wird im November 1997 im Licker-Verlag erscheinen und ist dort zum vergünstigten Subskriptionspreis von S 198,- statt S 268,- zu bestellen.

Adresse: A-1010 Wien Annagasse 3a  
Telefon: 512 02 82, FAX: 512 02 82 22

*Wien*

Mit Unterstützung  
der Gruppe Wissenschaft (MA 18) der Stadt Wien



## Die sterreichisch-Chinesische Gesellschaft zeigt

**VERHEIRATET** Das Leben einer  
**MIT** tapferen Frau im  
**CHINA** Kontext der  
chinesischen  
Zeitgeschichte



Gertrude Du-Wagner,  
seit 60 Jahren in China,  
bekannt durch die ORF-  
Sendung „Am Schauplatz“

Hochzeitsphoto Gertrude Wagner und Du Chengrong

Ausstellung vom  
**7. Oktober — 19. Dezember 1997**  
im sterreichischen Gesellschafts- und  
Wirtschaftsmuseum  
Vogelsangasse 36, A-1050 Wien